

Märkische Allgemeine  
Friedrich-Engels-Straße 24  
14473 Potsdam  
Postanschrift:  
Postfach 60 11 53  
14411 Potsdam

---

Im folgenden finden Sie einen Leserbrief der Sioux Falls Indianer an die Babelsberger

Wamblee, 25. April 2007

Hau Kola – Liebe Babelsberger,

Ich habe von Eurem Kampf um den Park gehört. Ich bin ein Lakota (Sioux Indianer) Ältester aus dem Pine Ridge Reservat in South Dakota...South Dakota ist auch der Bundesstaat, in dem sich Eure Partnerstadt South Falls befindet.

Wir haben gehört, dass es eine neue Parkordnung gibt, die Euch von Euren Wiesen, Flüssen und Bäumen vertreibt – auf Schotterwege oder asphaltierte Straßen. Ist es nur eine Parkordnung? Wie wollt Ihr von Asphalt und Beton aus Euren Weg zur Natur finden? Wie werden Eure Kinder lernen, in Eintracht mit der Erde, dem Wasser, dem Gras und den Bäumen zu leben? Von schmalen asphaltierten Korridoren aus?

Keine Frage, dass es notwendig ist, die Natur zu schützen. Aber bedeutet dies, dass man nur von weitem auf die Natur schauen darf? Ihr seid Teil der Mutter Erde (maka'ina) genau wie der Käfer, der Wolf, der Adler und der Schmetterling. Es ist das Wesen der Natur, sich frei zu bewegen. Lasst Euch nicht Eure Freiheit und das Recht auf die Natur wegnehmen!

Wir, die Lakota, haben eine lange Geschichte des Kampfes und des Streits für unser Land und unsere Freiheit hinter uns. Wir kennen den Preis. Nehmt Eure Rechte wahr, denn Ihr seid Teil der Natur und die Natur soll ein Teil von Euch sein.

Ich möchte Euch anspornen, dass Ihr Eure Abgeordneten jetzt kontaktiert!

Wopila,

Ferdinand Romero (alias Freddy Umherstreifender Wolf aus Wamblee, South Dakota),  
Präsident der Quiver Hill Gesellschaft für Geschichte und Naturschutz